

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 3 (1852)

**Heft:** 8

  

**Artikel:** Wann in den Jahren 1832 bis 1852 der Rest der Eisdecke auf dem St. Moritzer See (Oberengadin) geschmolzen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-720921>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stungsfutter vorzuziehen sind, steht der Mais oben an als Mastungsmittel; er darf aber nicht rauh, sondern zu grobem Mehl gemahlen und etwas gesäuert gegeben werden. Man thut jedoch besser, die Mastung nicht damit zu beginnen, sondern zuerst ein Futter zu geben, das nicht so kräftig wirkt. Ueberhaupt ist nicht außer Acht zu lassen, daß man nicht die ganze Mastzeit über, die 3—4 Monate dauert, wenn man vollkommen mästen will, das gleiche Futter anwende und auf die gleiche Art zubereitet, da man das Thier so viel als möglich bei gutem Appetit erhalten muß, wozu hauptsächlich die Abwechslung mit dem Futter beiträgt. Auch gutes abgekochtes Emd, mit etwas Salz eingemacht, ist ein sehr wirksames Futter. Bohnen und Erbsen sind in Folge ihres Stickstoffgehaltes sehr anzuempfehlende Futtermittel, nur dürfen dieselben nicht ungemischt angewendet werden. Natürlich sind außer dem innern Gehalt der einzelnen Futterarten auch die äußern Umstände und die jeweiligen Preise zu berücksichtigen. F. W.

**Wann in den Jahren 1832 bis 1852 der Rest der Eisdecke auf dem St. Moritzer See (Oberengadin) geschmolzen.**

1832 am 5. Mai.	1843 am 23. Mai.
—33 = 24. =	—44 = 12. =
—34 = 11. =	—45 = 25. =
—35 = 23. =	—46 = 10. =
—36 = 8. Juni.	—47 = 20. =
—37 = 8. =	—48 = 15. =
—38 = 28. Mai.	—49 = 20. =
—39 = 21. =	—50 = 30. =
—40 = 11. =	—51 = 24. =
—41 = 6. =	—52 = 20. =
—42 = 11. =	

**Aphorisme aus Dinter.**

„Das Schulwesen ist ein Wagen, der auf vier Rädern fortrollt. Sie heißen Bildung, Besoldung, Aufsicht und Freiheit! Zertrümmern Sie eins von diesen vier Rädern, so geht der ganze Wagen nicht von der Stelle.“